

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Daniel Wesener und Sebastian Walter (GRÜNE)**

vom 14. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Mai 2020)

zum Thema:

**Zur Rolle und Bedeutung der Berliner Hochschulen und
Forschungseinrichtungen bei der Aufarbeitung der Berliner, deutschen und
europäischen Kolonialgeschichte**

und **Antwort** vom 05. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Jun. 2020)

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -

Herrn Abgeordneten Daniel Wesener (GRÜNE) und

Herrn Abgeordneten Sebastian Walter (GRÜNE)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23464

vom 14.05.2020

über Zur Rolle und Bedeutung der Berliner Hochschulen und Forschungseinrichtungen bei der Aufarbeitung der Berliner, deutschen und europäischen Kolonialgeschichte

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht ohne Einbeziehung der Berliner Hochschulen und Forschungseinrichtungen beantworten kann. Es wurden daher die staatlichen Berliner Hochschulen, die Charité – Universitätsmedizin Berlin (Charité) sowie die außeruniversitären Forschungseinrichtungen um Stellungnahmen gebeten.

1.) Welche Rolle spielt die Kolonialismus-Forschung für den Wissenschafts- und Forschungsstandort Berlin? Welche öffentlichen Lehrangebote und/oder öffentlich geförderten Forschungsprojekte sind dem Senat bekannt, die sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit Kolonialgeschichte und Dekolonisierung, der postkolonialen Theorie und Praxis oder benachbarten Themen beschäftigen? Und welche Anstrengungen hat der Senat bislang unternommen, um dergleichen universitäre und außeruniversitäre Aktivitäten zu unterstützen sowie die entsprechenden Lehrangebote und Forschungen gezielt auszubauen (bitte im Einzelnen auflisten)?

Zu 1.:

Berlin nimmt als ehemalige Hauptstadt des deutschen Kaiserreichs in der Kolonialismus-Forschung eine besondere Rolle ein, der sich sowohl der Senat als auch die Berliner Hochschulen und Forschungseinrichtungen bewusst sind. Für eine Übersicht über Lehrangebote im Sommersemester 2020 siehe Anlage 1. Für eine Übersicht über Forschungsprojekte siehe Anlage 2. Der Senat befürwortet die umfassende Verankerung der Themen in den Curricula und der Forschung und unterstützt die Lehrenden und Forschenden der Berliner Hochschulen und Forschungseinrichtungen auch weiterhin bei entsprechenden Projekten in ihrer Entscheidungs- und Gestaltungsfreiheit im Sinne der Hochschulautonomie.

2.) Welchen Beitrag können die Berliner Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus der Sicht des Senats zu einer kritischen Aufarbeitung der Kolonialgeschichte leisten? Wird dieses Potenzial aus Sicht des Senats aktuell ausgeschöpft? Und welche konkreten Schritte hat der Senat seit der Beschlussfassung des Abgeordnetenhauses im August 2019 zugunsten der Entwicklung eines gesamtstädtischen Aufarbeitungs- und Erinnerungskonzepts unternommen, um

entsprechende Maßnahmen im universitären Bereich sowie zur wissenschaftlichen Aufarbeitung und der Förderung von Forschung zum Thema zu unterstützen (vgl. Drucksache 18/1788)?

Zu 2.:

Berliner Hochschulen und Forschungseinrichtungen leisten durch Provenienzforschung und -lehre sowie durch inter- und transdisziplinäre Lehre und Forschung zum Themenbereich einen wichtigen Beitrag zur kritischen Aufarbeitung der Kolonialgeschichte. Des Weiteren werden kooperative Forschungsprojekte, auch mit Institutionen in ehemaligen deutschen Kolonien durchgeführt. Der Senat begrüßt alle weiterführenden Bestrebungen der Berliner Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die sich der kritischen Aufarbeitung der Kolonialgeschichte widmen. Aufgrund der Beschlussfassung des Abgeordnetenhauses im August 2019 zugunsten der Entwicklung eines gesamtstädtischen Aufarbeitungs- und Erinnerungskonzepts erstellt der Senat derzeit einen Zwischenbericht sowie ein Konzept zur Umsetzung der adressierten Maßnahmen.

3.) Welche Kenntnisse hat der Senat über die „Forschungsstelle Hamburgs (post-)koloniales Erbe/Hamburg und die frühe Globalisierung“, die 2014 auf Initiative des Hamburger Senats an der städtischen Universität eingerichtet worden ist? Wie bewertet der Senat diese Maßnahme und die bisherige Arbeit der Forschungsstelle? Ist die Etablierung einer solchen Stelle oder vergleichbarer Strukturen in Lehre und Forschung auch in Berlin vorgesehen? Wenn ja: Wie sehen die konkreten Planungen hierfür aus? Wenn nein: Warum nicht und welche Pläne verfolgt der Senat alternativ, um den o.g. Beschluss des Abgeordnetenhauses umzusetzen? Gab es zu diesem Zweck einen Austausch zwischen dem Berliner Senat und der zuständigen Stelle der Freien und Hansestadt Hamburg? Wenn nein: warum nicht?

Zu 3.:

Der Senat hat Kenntnis über die erfolgte Einrichtung der „Forschungsstelle Hamburgs (post-)koloniales Erbe/Hamburg und die frühe Globalisierung“. Die Etablierung einer Forschungsstelle zur Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit wird im Zuge der Erstellung des Zwischenberichtes zur Umsetzung des o.g. Beschlusses des Abgeordnetenhauses derzeit geprüft.

4.) Welche Kenntnisse hat der Senat bis dato über die historische Rolle und Verantwortung von Berliner Hochschulen und Forschungseinrichtungen bzw. ihrer institutionellen Vorläufer im Kontext des deutschen und europäischen Kolonialismus? Welche Initiativen oder Projekte sind dem Senat bekannt, mittels derer die Berliner Hochschulen und Forschungseinrichtungen bzw. deren verschiedene Institute (beispielsweise im Bereich der Ethnologie, Sozial- und Geschichtswissenschaften, Geografie, Botanik, Humanbiologie oder -medizin) ihre eigene koloniale Vergangenheit sowie die ihrer Fächer kritisch aufzuarbeiten versuchen? Unterstützt der Senat dergleichen Vorhaben und wenn ja, wie? Wenn nein: warum nicht?

Zu 4.:

Für folgende wissenschaftliche Einrichtungen sind dem Senat bis dato Informationen bekannt:

Botanischer Garten und Botanisches Museum (BGBM)

Am Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin (BGBM) bestand ab März 1891 die „Botanische Zentralstelle für die Deutschen Kolonien“, eingerichtet durch das Auswärtige Amt und mit erheblicher finanzieller Unterstützung des Deutschen Reiches. Mit der Verlagerung des BGBM von Schöneberg nach Dahlem zog auch die Reichsstelle mit um (ca. 1908) und bestand bis zum Ende des 1. Weltkriegs und dann nochmals in den 1940er Jahren. Ziel war die Erforschung der Pflanzendiversität sowie der Vegetation und des Nutzungspotentials in den Kolonialgebieten; der Aufbau von wissenschaftlichen Sammlungen; die gärtnerische und wissenschaftlich-botanische Ausbildung in den Kolonien; der Austausch von Pflanzenmaterial zwischen Deutschland und den Kolonien.

Museum für Naturkunde (MfN)

Einem Bundesratsbeschluss von 1889 zufolge gelangte das Museum für Naturkunde in Besitz naturkundlicher Sammlungsobjekte, die während auf Reichskosten ausgestatteten Expeditionen in kolonialem Kontext erworben wurden. Ab 1891 gingen auch von Kolonialbeamten angelegte Sammlungen direkt nach Berlin.

Charité

Die Charité, respektive die Medizinische Fakultät der Berliner Friedrich-Wilhelms-Universität waren durch prominente Akteure und Institutionen um 1900 auf dem Gebiet der Physischen Anthropologie intensiv in einen vielschichtigen Berliner Sammlungs- und Forschungskosmos vernetzt, dem neben London und Wien europaweit eine führende Bedeutung zukam. Unter Ausnutzung aller „kolonialer Möglichkeiten“ haben maßgebliche Akteure an der Charité seinerzeit die Ziele einer hierarchisierenden ‚Rassenforschung‘ geteilt und verfolgt, deren Praktiken bereits zum damaligen Zeitpunkt als menschenverachtend und somit als unethisch einzustufen waren.

Humboldt-Universität zu Berlin (HU)

Die HU setzt sich kritisch mit ihrer historischen Rolle auseinander. Dazu wurde an der Humboldt-Universität die Historische Kommission 2014 durch den damaligen Präsidenten der Humboldt-Universität, Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, eingesetzt. Sie ist unmittelbar dem Präsidium zugeordnet, berät die Universitätsleitung bei Anfragen zur Geschichte der Universität und steht als Ansprechpartnerin allen Mitgliedern der Universität zur Verfügung. Sie greift auch von sich aus Themen auf, die in der Universität kontrovers diskutiert werden, insbesondere wenn es um die Erinnerungskultur der HU geht.

Diejenigen Hochschulen und Forschungseinrichtungen, deren Gründung vor bzw. in die Zeit des deutschen und europäischen Kolonialismus fällt, setzen sich kritisch mit ihrer historischen Rolle und Verantwortung auseinander. Für eine Übersicht über Initiativen und Projekte, auch von später gegründeten Hochschulen, siehe Anlage 3. Der Senat befürwortet diese Initiativen und Projekte, die sowohl über den Globalhaushalt als auch in Einzelfällen über Drittmittel finanziert werden.

5.) Sind dem Senat laufende Projekte und/oder Planungen des Botanischen Gartens und Botanischen Museums, des Naturkundemuseums sowie des Medizinhistorischen Museums der Charité bekannt, die einer Aufarbeitung der Kolonialvergangenheit gewidmet sind und in diesem Zusammenhang auch die eigene institutionelle wie wissenschaftsgeschichtliche Rolle kritisch beleuchten? Wenn ja, welche und wie unterstützt der Senat dergleichen Vorhaben? Wenn nein: Welche Anstrengungen unternimmt der Senat, um dieses Desiderat zu überwinden?

Zu 5.:

Dem Senat sind folgende Projekte und Planungen bekannt:

Botanischer Garten und Botanisches Museum (BGBM)

Die Aufarbeitung der Kolonialvergangenheit erfordert institutionengeschichtliche Forschung. Auf Initiative des BGBM wurde der „Verbund Kosmos Berlin: Forschungsperspektive Sammlungen“ gegründet (www.forschungsperspektive-sammlungen.de), bei dem die Genese wissenschaftlicher Sammlungen in der Kolonialzeit ein wichtiges Thema ist. Die neu konzipierte Dauerausstellung im Botanischen Museum (Eröffnung voraussichtlich 2023) wird sich auf mehreren Ebenen dem Thema Kolonialzeit und koloniales Erbe widmen.

Museum für Naturkunde (MfN)

Das Museum für Naturkunde gehört zu jenen Museen, die sich der kolonialen Vergangenheit ihrer naturkundlichen Objekte stellen. Das MfN thematisiert im Regelbetrieb Provenienzforschung und Kolonialismus in Führungen und Workshops zu seinen rekonstruierten Dinosauriern. Das MfN bereitet aktuell – insbesondere auf Wunsch des Landes Tansania, auf dessen Gebiet die weltberühmten Funde von Tendaguru-Sauriern gemacht wurden – eine gemeinsam mit dem National Museum of Tanzania konzipierte Ausstellung rund um eine exakte Kopie des Dinosaurierskeletts von Giraffatitan (*Brachiosaurus*) brancai in Dar es Salaam vor. Die Eröffnung ist für 2021 vorgesehen. Weitere Projekte sollen folgen. Dabei strebt die tansanische Seite an, gemeinsam mit dem MfN an zukunfts zugewandten Forschungs- und Ausstellungsprojekten zu arbeiten. Ein erstes konkretes naturwissenschaftliches Projekt zur Erdgeschichte und zur Bedeutung von Fossilagerstätten in Tansania (Partner: MfN, National Museum of Tanzania und University of Dar es Salaam) befindet sich in fortgeschrittener Planung. Wichtiges Element der Kooperation ist die möglichst breite und transparente Bereitstellung des an und zu diesen Objekten erarbeiteten Wissens. Das MfN plant hierzu die Veröffentlichung von Ausgaben seines Buches zur wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Bedeutung des Dinosauriers Giraffatitan (*Brachiosaurus*) brancai in Englisch und Kiswahili (Kiswahili-Ausgabe in Zusammenarbeit mit einem tansanischen Verlag) und lässt derzeit entsprechende Übersetzungen anfertigen. Es bereitet die digitale Bereitstellung der Informationen zu seinen 30 Millionen Sammlungsobjekten über das Internet vor (Projektbeginn hierzu ist erfolgt).

Berliner Medizinhistorisches Museum (BMM)

Die kritische Auseinandersetzung mit ihrer kolonialen Vergangenheit findet an der Charité einen vielfältigen Niederschlag sowohl in der Lehre also auch in Bildungsangeboten für die Fachöffentlichkeit und die allgemeine Öffentlichkeit. So ist beispielsweise der Umgang mit Human Remains in kolonialen Zeiten ausdrücklich Thema der 2017 eröffneten Dauerausstellung in der Psychiatrischen und Nervenklinik der Charité. Diese Ausstellung stellt das Ergebnis des 2010 begonnenen Projekts „GeDenkOrt.Charite – Wissenschaft in Verantwortung“ dar. Anfang 2020 ist dazu ein zweisprachiger Katalog erschienen, der den Umgang mit Human Remains an der Charité thematisiert.

Für eine Übersicht über alle laufenden Projekte und/oder Planungen der genannten Institutionen siehe Anlage 4.

6.) Welche Erkenntnisse hat der Senat über Objekte und Human Remains in den Sammlungen der oben genannten Berliner Einrichtungen, die aus kolonialen Kontexten stammen bzw. in dieser Zeit „entdeckt“ oder „erworben“ worden sind? Welche Anstrengungen unternehmen die Einrichtungen, um Transparenz über ihre Bestände (einschließlich ihrer Depots) und deren Herkunft herzustellen? In welchen Fällen steht eine Restitution von Objekten und/oder Human Remains zur Debatte (bitte für jede einzelne Einrichtung separat darstellen)?

Zu 6.:

Botanischer Garten und Botanisches Museum (BGBM)

Bei den Objekten aus der Kolonialzeit spielen die wissenschaftliche Pflanzensammlung (Herbarium) und in gewissem Umfang Artefakte (Ägyptische Sammlung im Botanischen Museum) eine Rolle. Dazu betreibt der BGBM objektbezogene Forschung, für welche die Digitalisierung der Sammlung eine große Rolle spielt. Am BGBM sind von etwa 4 Mio. Pflanzenbelegen derzeit etwa 1 Mio. online verfügbar, darunter auch solche aus kolonialen Kontexten.

Die Ausstellungsbereiche des Botanischen Museums werden derzeit neu konzipiert. Dazu gehört auch eine zeitgemäße Vermittlung der kolonialen Vergangenheit (Realisierung bis

2023). Für die Umsetzung stehen im investiven Bereich Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe Regionale Wirtschaftsförderung zur Verfügung (GRW).

Im Bereich der Schaugewächshäuser spielt das Tropische Nutzpflanzenhaus eine zentrale Rolle, da hier auch historisch erstmals Nutzpflanzen aus den Kolonien für die Berliner Bevölkerung öffentlich präsentiert wurden. Auch hier ist geplant, eine lebendige und zeitgemäße Vermittlung der kolonialen Bezüge des Hauses zu realisieren.

Es gab weder in der Vergangenheit noch gibt es aktuell Restitutionsanfragen oder -forderungen.

Museum für Naturkunde (MfN)

Die Sammlung des MfN enthält der Natur entnommene Tiere, Mineralien, Gesteine und Fossilien (Versteinerungen), darunter in den deutschen Kolonien geborgene Fossilien. Anders als im Falle ethnografischer Einzelobjekte/Unikate, stellen die naturkundlichen Sammlungsobjekte nur Muster der jeweiligen Tierart bzw. des jeweiligen Minerals oder Gesteins dar.

Um Transparenz über die Sammlung herzustellen, werden sowohl Bildungsmaßnahmen als auch Maßnahmen in den Ausstellungen durchgeführt.

Darüber hinaus hat das MfN das Buch „Dinosaurierfragmente“ mit den Ergebnissen des Forschungsprojektes „Dinosaurier in Berlin. Brachiosaurus brancai als wissenschaftliche, politische und kulturelle Ikone, 1906-2016“ als Beitrag zur Provenienzforschung veröffentlicht.

Bislang liegen keine offiziellen Restitutionsanfragen oder -forderungen vor, obwohl diese bereits in einzelnen Pressemeldungen angesprochen wurden.

Berliner Medizinhistorisches Museum (BMM)

Im Rahmen des Charité Human Remains Project, 2010-2013, wurden durch das Institut für Anatomie und das Berliner Medizinhistorische Museum der Charité auf der Grundlage konkreter Rückgabegesuche an Sammlungsbeständen aus dem heutigen Namibia, Australien, Tasmanien, Argentinien/Paraguay und Neuseeland eingehende historische Provenienzanalysen und anthropologische Begutachtungen durchgeführt. Die publizierten Untersuchungsergebnisse (Stoecker, Schnalke, Winkelmann 2013) bildeten die Voraussetzungen für bislang neun meist feierlich gestaltete Zeremonien, in welchen zwischen 2011 und 2019 insgesamt Human Remains von 227 Individuen aus verschiedenen Herkunftsregionen in den genannten Ländern an Angehörige der Herkunftsgesellschaften oder deren politischen Vertreterinnen und Vertreter zurückgegeben werden konnten.

Vom 1. November 2018 bis 31. Dezember 2019 wurden proaktiv, also ohne Vorliegen konkreter Rückgabegesuche, historische Provenienzrecherchen und anthropologische Begutachtungen an Human Remains von weiteren 37 Individuen aus unterschiedlichen Regionen Afrikas durchgeführt. Die Rechercheergebnisse eröffnen die Möglichkeit, im nächsten Schritt auf Repräsentanten oder Repräsentantinnen aus den Herkunftsländern zuzugehen, um den weiteren Umgang mit den untersuchten Human Remains abzustimmen.

7.) Welche Möglichkeiten sieht der Senat, im Zuge der kritischen Aufarbeitung der Kolonialgeschichte durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen auch die Kooperation mit der (organisierten) Berliner Stadtgesellschaft, migran-tisch-diasporischen Communities und postkolonialen Initiativen zu intensivieren? Und welche Kooperationsmöglichkeiten sieht der Senat betreffs Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in den ehemaligen deutschen Kolonien?

Zu 7.:

Im Zuge der Erstellung des Zwischenberichtes an das Abgeordnetenhaus (Drs. 18/1788) werden die Kooperationsmöglichkeiten mit der (organisierten) Berliner Stadtgesellschaft, migrantisch-diasporischen Communities und postkolonialen Initiativen geprüft.

Für eine Übersicht über Kooperationen der Berliner Hochschulen mit Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in ehemaligen deutschen Kolonien siehe Anlage 5.

8.) Wurden oder werden im Rahmen der Aufarbeitung der Kolonialgeschichte an den Berliner Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen gemäß 2., 4. und 5. dieser Anfrage die Gremien der akademischen Selbstverwaltung eingebunden? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein: warum nicht? Und werden dabei an Hochschulen alle Statusgruppen eingebunden? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein: warum nicht?

Zu 8.:

Die Einbindung der akademischen Gremien und der Statusgruppen ergibt sich nach dem Berliner Hochschulgesetz und den Grundordnungen oder Satzungen der Berliner Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen bei den entsprechenden Beschlüssen oder Berichten.

Berlin, den 05. Juni 2020

In Vertretung

Steffen Krach

Der Regierende Bürgermeister von Berlin

Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -

ANLAGE 1

Lehrangebote der staatlichen Berliner Hochschulen zum Themenbereich Kolonialgeschichte und Dekolonisierung,
postkoloniale Theorie und Praxis oder benachbarte Themen

Stand: 25.05.2020

Lehrangebote im Sommersemester 2020

Einrichtung	Titel	Veranstaltungsart	Fachbereich/Studiengang
Freie Universität Berlin	Die Ihnestraße 22 & das Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie	Projektseminar	Politik und Sozialwissenschaften
	Colonialism and Postcolonialism in International Relations Theory	Seminar	Politik und Sozialwissenschaften
	Women in African Colonial Histories	Proseminar	Politik und Sozialwissenschaften
	Geschichtspolitik und Erinnerungskultur in Deutschland. Der Umgang mit Nationalsozialismus und Kolonialismus	Seminar	Politik und Sozialwissenschaften
	Kolonialistische Archäologie und Archäologie des Kolonialismus	Vorlesung	Geschichts- und Kulturwissenschaften
	Postkolonialismus im Kontext Südostasiens	Seminar	Politik und Sozialwissenschaften
	Die Musealisierung kolonialer Geschichte – das Humboldtforum in Theorie und Praxis	Methodenübung	Geschichts- und Kulturwissenschaften
	Auf dem Weg nach „Europa.“ Dekolonisierung und Demokratisierung in Portugal (1961-1998)	Seminar	Geschichts- und Kulturwissenschaften
	Akteure des Kolonialismus	Hauptseminar	Geschichts- und Kulturwissenschaften
	Das Verhältnis von Geologie und europäischem Kolonialismus im 19. Jahrhundert	Übung	Geschichts- und Kulturwissenschaften
	Koloniale und postkoloniale Modernisierung in Süd - und Südostasien	Forschungsseminar	Geschichts- und Kulturwissenschaften
	African Therapeutic Practices, Colonial Medicine and Global Health: The Global History of Health and Healing in Africa / Afrikanische Heilpraktiken, Kolonialmedizin und Global Health: Die Globalgeschichte der Medizin in Afrika	Seminar	Geschichts- und Kulturwissenschaften
	Bilder des Kampfes, Kampf der Bilder Film und Dekolonisierung	Seminar	Geschichts- und Kulturwissenschaften
	Bilder des Kampfes, Kampf der Bilder Film und Dekolonisierung	Übung	Geschichts- und Kulturwissenschaften
	Wandel Koreas in kolonialer Zeit	Seminar	Geschichts- und Kulturwissenschaften
	Wandel Koreas in kolonialer Zeit	Übung	Geschichts- und Kulturwissenschaften
	Islam in Europa dekolonial	Übung	Geschichts- und Kulturwissenschaften
	Islam in Europa dekolonial	Seminar	Geschichts- und Kulturwissenschaften
	Forschen für Frieden, Friedliche Forschung? Postkoloniale und feministische Perspektiverweiterungen in der Friedensforschung	Proseminar	Politik und Sozialwissenschaften
	(GEND) Living a Feminist Life. Einführung in Postkoloniale und Schwarze feministische Perspektiven	Proseminar	Politik und Sozialwissenschaften
	Kolonialismus und Nationalsozialismus: Brüche, Ähnlichkeiten, Kontinuitäten?	Hauptseminar	Politik und Sozialwissenschaften
	(GEND) Die Grammatik sexueller Politiken. Kontinuitäten und Brüche im Zusammenspiel von "race" und Sexualität in (post-)kolonialen Kontexten	Seminar	Politik und Sozialwissenschaften
	(Post)Wachstumsgesellschaft: feministische und postkoloniale Perspektiven (Teil I)	Projektseminar	Politik und Sozialwissenschaften
	(GEND) (Post)Wachstumsgesellschaft: feministische und postkoloniale Perspektiven Teil 2	Projektseminar	Politik und Sozialwissenschaften

	Postkoloniale Erfahrung und Geschichtsbewußtsein der Dichtung (Kavafis/Seteris)	Vorlesung	Philosophie und Geisteswissenschaften
	Das postkoloniale Jahrhundert	Seminar	Philosophie und Geisteswissenschaften
	Das postkoloniale Jahrhundert	Seminar	Philosophie und Geisteswissenschaften
	Die Anfänge des frankophonen Romans im subsaharischen Afrika vor der Dekolonialisierung	Hauptseminar	Philosophie und Geisteswissenschaften
	Postkoloniale Konstellationen: Sprachen, Texte, Märkte	Seminar	Philosophie und Geisteswissenschaften
	Sprache und Sprachwissenschaft in (post)kolonialen Kontexten	Seminar	Philosophie und Geisteswissenschaften
	Kolonialismus, Globalisierung, Theater	Hauptseminar	Philosophie und Geisteswissenschaften
	Kolonialismus, Globalisierung, Theater	Methodenübung	Philosophie und Geisteswissenschaften
	Spezielle Themen der Anthropogeographie: Von der Kolonialgeographie zur Entwicklungsforschung	Seminar	Geowissenschaften
	Postkoloniale und koloniale Ökonomien in Ozeanien: Dependenz oder Resilienz?	Seminar	Politik und Sozialwissenschaften
	Gender & Diversity: Intersektionale Perspektiven und Dekolonialität	Seminar	Margherita-von-Brentano-Zentrum
	Decolonize! Intersektionale Perspektiven und Dekolonialität	Seminar	Margherita-von-Brentano-Zentrum
	Migrationsregime in Mittel- und Osteuropa: Transnationale, Postkoloniale und Intersektionelle Perspektiven	Seminar	Osteuropa-Institut
	Das koloniale Hispanoamerika in globalgeschichtlicher Perspektive	Grundkurs	Lateinamerika-Institut
	Entwicklungstheorien und -strategien	Vorlesung	Lateinamerika-Institut
	Entwicklungstheorien und -strategien - Fallstudien	Seminar	Lateinamerika-Institut
	Development Economics	Vorlesung	Lateinamerika-Institut
	Geographische Entwicklungsforschung	Masterstudiengang	Geowissenschaften
Humboldt-Universität zu Berlin	Dekolonialität: Feministische Theorie	Seminar	Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, weitere Wissenschaftliche Einrichtungen, Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien
	Kulturelle Identitäten in Taiwan: Literatur, Film, Architektur	Seminar	Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Asien- und Afrikawissenschaften
	Rechtssoziologie (Systematische Gruppe)	Vorlesung	Juristische Fakultät
	Völkerrechtstheorie im Wandel	Kolloquium	Juristische Fakultät
	When saying sorry isn't enough: Theories and Practices of Apology	Projekt-tutorium	Philosophische Fakultät, Institut für Philosophie
	Der lange Nachhall des Kolonialreichs. Deutsche Geschichte im europäischen und globalen Kontext seit 1919	Vorlesung	Philosophische Fakultät, Institut für Geschichtswissenschaften
	Koloniale Missionen und Umweltgeschichte im 19. Jahrhundert	Übung	Philosophische Fakultät, Institut für Geschichtswissenschaften
	Beziehungsweisen im Kapitalismus	Projekt-tutorium	Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Sozialwissenschaften
	Geschichtsschreibung und Nation in Südasien von der späten Kolonialzeit bis in die Gegenwart -	Projekt-seminar	Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Asien- und Afrikawissenschaften

Post- und dekoloniale Feminismen in Südostasien aus transregionaler Perspektive / Post- and decolonial feminisms in Southeast Asia from a transregional perspective	Seminar	Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Asien- und Afrikawissenschaften
Bildungsgeschichte Südasiens in transregionaler Perspektive	Seminar	Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Asien- und Afrikawissenschaften
“English in Taste, in Opinion, in Morals”: Sprachpolitik im kolonialen und postkolonialen Südasiens	Seminar	Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Asien- und Afrikawissenschaften
Autobiographik in Afrika - Formen und Funktionen	Seminar	Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Asien- und Afrikawissenschaften
Geschichte, Politik und Kultur des Islams in Asien und Afrika im kolonialen und postkolonialen Staat/ History, Politics and Culture of Islam in Asia and Africa in Colonial and Post Colonial State	Seminar	Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Asien- und Afrikawissenschaften
Kulturelle Identitäten in Taiwan: Literatur, Film, Architektur	Seminar	Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Asien- und Afrikawissenschaften
Independence in the Air? Luftfahrt und Dekolonisierung in Afrika / Independence in the Air? Aviation and Decolonization in Africa - Online Lehrveranstaltung	Q-Tutorium	Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Asien- und Afrikawissenschaften
Calcutta, New Delhi: Europäische Stadtplanung vom 16. bis 20. Jahrhundert	Vorlesung	Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Asien- und Afrikawissenschaften
Gender postsozialistisch/ postkolonial	Seminar	Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, weitere Wissenschaftliche Einrichtungen, Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien
Karten - Körper - Kollektive. Europas Grenzen in kulturhistorischer Perspektive	Vorlesung	Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Kulturwissenschaft
Pierre Bourdieu, postkolonial	Seminar	Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Kulturwissenschaft
NEU: Kolonial, gesellschaftsutopisch, nationalsozialistisch: Kunst im 20. Jahrhundert	Seminar	Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Kunst- und Bildgeschichte
Kultur- und Sozialgeographie	Vorlesung	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Geographisches Institut
Kolloquium Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt, Variation	Colloquium	Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät, Institut für deutsche Sprache und Linguistik
Einführung in die skandinavistische Kulturwissenschaft	Grundkurs	Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät, Nordeuropa-Institut
Einführung in die romanische Sprachwissenschaft	Einführungskurs	Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Romanistik
Post/kolonial, un/politisch, links, rechts? - Kunst und Bildkulturen der Moderne in Deutschland	Seminar	Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Kunst- und Bildgeschichte

	WERKSTATT WISSENSPRODUKTION: Dekoloniale und indigene Forschungsmethoden. Ein Einblick in dekolonial-indigene (feministische) Ansätze des wissenschaftlichen Forschens	Digitales Angebot	Universitätsverwaltung, Studienabteilung (I), Administration Qualitätspakt Lehre, bologna.lab
Technische Universität Berlin	Out of Africa. Wie afrikanische Objekte in unsere Museen kamen	Seminar	Geistes- und Bildungswissenschaften, Fachgebiet Kunstgeschichte der Moderne
	Mit Tropenhelm auf Fetischjagd. Bilder aus der deutschen Kolonialzeit	Seminar	Geistes- und Bildungswissenschaften, Fachgebiet Kunstgeschichte der Moderne
Universität der Künste	Das postkoloniale Berlin	Lehrveranstaltung	Studium Generale (nur im WS 19/20)
	Postcolonial Identity in Contemporary Art: Between Modernity and Global Order	Lehrveranstaltung	Studium Generale (nur im WS 18/19)
	Postcolonial Studies	Studiengang Kulturjournalismus	Zentralinstitut für Weiterbildung
Alice-Salomon-Hochschule	Stuart Hall "Das verhängnisvolle Dreieck. Rasse, Ethnie, Nation"	Lektürekurs	Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M.A.)
	Rassismus und Migration	Seminar	Soziale Arbeit
	Dekoloniale/postkoloniale Perspektiven	Seminar, modulübergreifend	Soziale Arbeit
	Kritische Soziale Arbeit und Menschenrechte – Postkoloniale und intersektionale Perspektiven	Projekt	Soziale Arbeit
	Intersektionale Perspektiven auf eine herrschaftskritische Soziale Arbeit	Projekt	Soziale Arbeit
	Inklusion / Exklusion: eine multidisziplinäre Einführung	Online-Modul	Soziale Arbeit
	Sprachstandserfassungen, Sprachstörungen, Sprachförderung in multiethnischen Gruppen	Seminar	Erziehung und Bildung in der Kindheit
	Racism and Migration	Seminar	Soziale Arbeit
Evangelische Hochschule Berlin	Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung	-	Kindheitspädagogik
	Social Justice	-	Kindheitspädagogik
	Diversity	-	Kindheitspädagogik
	Kooperation im Sozialraum	-	Kindheitspädagogik
	Zusammenarbeit mit Geflüchteten	-	Kindheitspädagogik
	Looking at Childhoods Globally	-	Kindheitspädagogik
	Studienschwerpunkt Flucht und Migration	-	Leitung - Bildung - Diversität
	Kindheiten lokal und global	-	Leitung - Bildung - Diversität
	Flucht, Migration und Rassismus	Projekttag	Soziale Arbeit
	Werkstatt Rassismus und Migration	-	Soziale Arbeit
	Intersektionale Antidiskriminierungsarbeit	Seminar	Soziale Arbeit
	Migrationsrecht	Seminar	Soziale Arbeit
	Alle dabei?! Zusammenarbeit mit Familien intersektional und partizipativ gestalten	Seminar	Soziale Arbeit
	Intersektionale Perspektiven auf migrationsbezogene Soziale Arbeit	Seminar	Soziale Arbeit
	(Post)Kolonialität der Migrationspolitik(en)	Seminar	Soziale Arbeit
	Intersektionale Soziale Arbeit im Kontext von Rassismus, Sexismus und Klassendiskriminierung	Projekttag	Soziale Arbeit
	Paradigmen, Theorien, Modelle: Theologie	Pflichtseminar	Evangelische Religionspädagogik
	Interreligiöser Dialog	Pflichtseminar	Evangelische Religionspädagogik
	Theologie unter den Bedingungen der Neuzeit	Pflichtseminar	Evangelische Religionspädagogik
	Kirchengeschichte der Neuzeit	Pflichtseminar	Evangelische Religionspädagogik
	Globales Lernen	Wahlpflichtseminar	Evangelische Religionspädagogik
Beuth-Hochschule für Technik	Rassismus Ursachen, Akteure, Theorien	Übung	Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften

	Deutsche Kolonialgeschichte und Historie des Kolonial-Rassismus	Seminar	Studium Generale
	Postkolonial Studies	Seminar	Studium Generale
Hochschule für Wirtschaft und F	Labour Policies and Globalisation	Masterstudiengang	Labour Policies and Globalisation
Hochschule für Technik und Wit	Kolonialgeschichte der Museen	Seminar	Museumskunde / Museologie
	Kolonialität und Wissen	Seminar	Museumskunde / Museologie
	Dekolonisierung von Museen	Seminar	Museumskunde / Museologie
	Kritische Museumstheorien	Seminar	und -kommunikation
	Recht und Ethik in Museen	Seminar	Museumsmanagement und -kommunikation
	Museum und Diversity	Seminar	Museumsmanagement und -kommunikation
	Provenienzforschung	Seminar	Museumskunde / Museologie

Nicht aufgelistete Hochschulen meldeten Fehlanzeige oder konnten aufgrund der Pandemie-Beschränkungen nicht fristgerecht und/oder nur unvollständig zuliefern.

ANLAGE 2

Forschungsprojekte der staatlichen Berliner Hochschulen zum Themenbereich Kolonialgeschichte und Dekolonisierung, postkoloniale Theorie und Praxis oder benachbarte Themen
Stand: 25.05.2020

Einrichtung	Titel	Laufzeit	Fachbereich/Studiengang
Freie Universität Berlin	Reparationsforderungen für die Sklaverei in Jamaika: Akteur/innen, Debatten und geschichtspolitische Aktivitäten	2016 - 2020	Lateinamerika-Institut
	Decolonial Cosmopolitics' in the Ecuadorian Andes	2016 - 2021	Lateinamerika-Institut
	Selbstzeugnisse und self-fashioning in der kolonialspanischen Gesellschaft in der Frühen Neuzeit	2017 - 2020	Lateinamerika-Institut
	Vom Rind zur Ware. Die Transformation von Tier-Ökonomien und Wissensregimen im französischen Kolonialreich, 1890-1960	2018 - 2021	Geschichts- und Kulturwissenschaften
	Close Distance. Eine Wissensgeschichte europäischer Händlerkolonien in der Levante, 17.-19. Jh.	2019 - 2022	Geschichts- und Kulturwissenschaften
	Umstrittenes Eigentum: die affektive und emotionale Grundierung transkultureller Normenkonflikte um ethnographische Sammlungen im Humboldt-Forum	2019 - 2023	Politik und Sozialwissenschaften
	Sklaverei und Abolitionismus in Groß-Kolumbien im 19. Jahrhundert	2019 - 2021	Politik und Sozialwissenschaften
	Industrie der Optimisten. Tourismus als Entwicklungsstrategie in Ostafrika (1950er-frühe 1990er)	2020 - 2023	Geschichts- und Kulturwissenschaften
Humboldt-Universität zu Berlin	Minor Cosmopolitanisms	2016 - 2021	Gradiertenkolleg, Philosophische Fakultät, Institut für Europäische Ethnologie
	Fiktive Anthologien in der bulgarischen Literatur der (Post-)Moderne: Kreation des Kanons als Kunst	2014 - 2020	Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät
	Afrikanische KindersoldatInnen in Literatur und Film. Repräsentation, Diskurs, Ästhetik	2017 - 2021	Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Asien- und Afrikawissenschaften
	Der Migrationshintergrund: Herstellung und gesellschaftliche Realität einer wissenschaftlichen Kategorie	2019 - 2022	Philosophische Fakultät, Institut für Europäische Ethnologie
	Die Politik der Verjüngung in der transatlantischen Welt, 1890-1970	2019 - 2022	Philosophische Fakultät, Institut für Geschichtswissenschaften
	Art Matters – Zeitgenössische Auseinandersetzungen mit Vergangenheit und kultureller Erinnerung in Marokko	2020 - 2023	
	Curating Digital Images: Ethnografische Perspektiven auf die Affordanzen digitaler Bilder im Kontext von Museen und kulturellem Erbe	2019 - 2022	Philosophische Fakultät, Institut für Europäische Ethnologie
	Centre for Anthropological Research on Museums and Heritage		Philosophische Fakultät, Institut für Europäische Ethnologie
Technische Universität Berlin	Die Restitution von Wissen: Museen als (post)koloniale Archive, 1850-1939	2019 - 2022	Geistes- und Bildungswissenschaften, Fachgebiet Kunstgeschichte der Moderne
	Translocations. Historical Enquiries into the Displacement of Cultural Assets	2016 -2020	Geistes- und Bildungswissenschaften, Fachgebiet Kunstgeschichte der Moderne
	The Restitution of Knowledge: Artefacts as Archives in the (Post)Colonial Museum, 1850-1939	seit 2000	Geistes- und Bildungswissenschaften, Fachgebiet Kunstgeschichte der Moderne
	Workshops mit afrikanischen PartnerInnen		Geistes- und Bildungswissenschaften, Fachgebiet Kunstgeschichte der Moderne
Alice-Salomon-Hochschule	Trauma, Postkolonialismus und Kunst		
Hochschule für Wirtschaft und F	Globale Wertschöpfungsketten	2017 - 2020	Wirtschaftswissenschaften

Nicht aufgelistete Hochschulen meldeten Fehlanzeige oder konnten aufgrund der Pandemie-Beschränkungen nicht fristgerecht und/oder nur unvollständig zuliefern.

ANLAGE 3

Initiativen und Projekte der staatlichen Berliner Hochschulen zur Aufarbeitung der eigenen kolonialen Vergangenheit
Stand: 25.05.2020

Einrichtung	Projekt/Initiative	Funktion	Zuordnung
Freie Universität Berlin	Ausstellung zur Geschichte des Institutsgebäudes Ihnestraße 22	Aufbereitung der Geschichte des Instituts rund um die Themen Rassismus und Kolonialismus unter Einbezug heutiger Erinnerungskultur und -politik	Studierende des Otto-Suhr-Instituts
	Geschichte der Ihnestraße 22	Forschungsprojekt	Otto-Suhr-Institut
	Geschichte des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik	Forschungsprojekt	Otto-Suhr-Institut
	Sammlung von Erkenntnissen über die mögliche Herkunft der im Zuge von Baumaßnahmen in der Umgebung des bis 1945 durch das Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik genutzten Gebäudes entdeckten menschlichen Knochen	gemeinsame Arbeitsgrup	Freie Universität, Landesdenkmalamt Berlin und Max-Planck-Gesellschaft
Humboldt-Universität zu Berlin	Historische Kommission	Beratung der Universitätsleitung bei Anfragen zur Geschichte der HU Berlin	Präsidium
	Koloniale Universität in Europa	Im Mittelpunkt des Projekts steht die Frage, welchen Anteil die europäischen Universitäten am Projekt des Kolonialismus hatten (von der praktischen Ausbildung von Kolonialbeamten und -experten über die Legitimation des kolonialen Projekts bis hin zu Kritik und Organisation von Widerstand sowie schließlich Entwürfen postkolonialer Deutungen und Beteiligung an der Formung von Erinnerungskulturen).	kooperatives Forschungsprojekt mit PartnerInnen in Paris (F), London/Oxford (GB), Brüssel (B), Leiden/Wageningen (NL), Rom (IT), Madrid (ESP) und Lissabon/Coimbra (POR), in Vorbereitung
	Monographie zur Berliner Friedrich-Wilhelms-Universität und der HU als Nachfolgerin als koloniale Universität von den 1880er Jahren bis zur Gegenwart	Publikation	Frau Prof. Gabriele Metzler

Technische Universität Berlin	Mineralogische Sammlung	In Bezug auf die Kolonialgeschichte Deutschlands und den in der Sammlung vorhandene Exponaten aus Namibia wird der entsprechende Sachverhalt in verschiedenen Themenführungen für unterschiedliche Studiengänge, Schulklassen aber auch anderweitigen Gruppierungen und Einzelpersonen aufgegriffen und die geologische sowie mineralogische Bedeutung Namibias thematisiert. Auch im zukünftigen Ausstellungskonzept ist	TU Berlin, Mineralogische Sammlung
Charité-Universitätsmedizin	Der Anfang war eine feine Verschiebung in der Grundeinstellung der Ärzte	Dauerausstellung zum Umgang mit Human Remains	Psychiatrische und Nervenlinik der Charité
	GeDenkOrt.Charite – Wissenschaft in Verantwortung	Projekt	Charité-Vorstand
	Der Anfang war eine feine Verschiebung in der Grundeinstellung der Ärzte	Publikation des Ausstellungskatalogs (im Februar 20 in deutscher und englischer Sprache erschienen)	Judith Hahn (Hg.)

Nicht aufgelistete Hochschulen meldeten Fehlanzeige oder konnten aufgrund der Pandemie-Beschränkungen nicht fristgerecht und/oder nur unvollständig zuliefern.

ANLAGE 4

Initiativen und Projekte von BGBM, MfN und BMM zur Aufarbeitung der eigenen kolonialen Vergangenheit
Stand: 25.05.2020

Einrichtung	Projekt/Initiative	Funktion	Zuordnung
Botanischer Garten Botanisches Museum	Kosmos Berlin: Forschungsperspektive Sammlungen	Die Aufarbeitung der Kolonialvergangenheit erfordert institutionengeschichtliche Forschung. Um den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Berliner Institutionen zu fördern, wurde auf Initiative des BGBM der Verbund Kosmos Berlin: Forschungsperspektive Sammlungen gegründet (www.forschungsperspektive-sammlungen.de), bei dem die Genese wissenschaftlicher Sammlungen in der Kolonialzeit ein wichtiges Thema ist.	Botanischer Garten Botanisches Museum
	Digitalisierung der wissenschaftlichen Pflanzensammlung (Herbar)	Von ca. 4 Mio. Objekten sind 1 Mio. digitalisiert. Im deutschen Kontext ist das Herbar des BGBM führend und koordiniert ein nationales Netzwerk, das die Digitalisierung aller deutschen Herbarien zum Ziel hat (siehe Borsch et al. RIO, 3. Feb. 2020). Einer der expliziten Use Cases ist dabei „Enabling Provenance Research“. Am BGBM wurden von 2004 bis 2011 etwa 42.000 historische Belege digitalisiert, von denen ein großer Teil Typus-Exemplare darstellt, die im 19. bis Anfang des 20.	Botanischer Garten Botanisches Museum
	Objektbezogene Forschung	Das BGBM betreibt objektbezogene Forschung, wozu Fragen der Objektwerdung und von Objektbiographien gehören. Unabhängig (und vor der) Objektwerdung stellen die Objekte auch eine genetische Ressource dar. Eine Bearbeitung dieses Themas muss daher im Rahmen der Übereinkunft über die Biologische Vielfalt sowie der Umsetzung des Nagoya-Protokolls erfolgen.	Botanischer Garten Botanisches Museum

	Dauerausstellung im Botanischen Museum	Die neu konzipierte Dauerausstellung im Botanischen Museum (Eröffnung voraussichtlich 2023) wird sich auf mehreren Ebenen dem Thema Kolonialzeit und koloniales Erbe widmen: Im Rahmen der übergeordneten Institutionengeschichte wird die Rolle als „Botanische Zentralstelle für die deutschen Kolonien“ dargestellt und kritisch hinterfragt. Auf der Objektebene werden an ausgewählten Exponaten die vielseitigen Facetten, d.h. die Bedingungen,	Botanisches Museum
Museum für Naturkunde	gemeinsame Ausstellung (MfN und National Museum of Tanzania) in Daressalam	Eine gemeinsam mit dem National Museum of Tanzania konzipierte Ausstellung rund um eine wetterfeste Kopie des Dinosauriers Giraffatitan (Brachiosaurus) brancai im Hof dieses Museum in Daressalam. Die Eröffnung ist für 2021 angestrebt.	Museum für Naturkunde
	Kooperatives Forschungsprojekt	Ein konkretes naturwissenschaftliches Projekt (Partner: Museum für Naturkunde Berlin, National Museum of Tanzania und University of Dar Es Salaam) ist bereits in fortgeschrittener Planung. Wichtiges Element der Kooperation mit den Ursprungsländern der Sammlungsobjekte ist auch die möglichst breite und transparente Bereitstellung des an und zu diesen Objekten erarbeiteten Wissens.	Museum für Naturkunde
	Digitalisierung aller Sammlungsobjekte	digitale Bereitstellung von Informationen zu den 30 Millionen Sammlungsobjekte über das Internet (Projektbeginn bereits erfolgt)	Museum für Naturkunde

	Dinosaurierfragmente	Publikation zur wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Bedeutung des Dinosauriers Giraffatitan (Brachiosaurus) brancai in Englisch und Kiswahili (Kiswahili-Ausgabe im Zusammenarbeit mit einem tansanischen Verlag)	Museum für Naturkunde
Berliner Medizinhistorisches Museum Charité-Universitätsmedizin	Ausbau Besucherzentrum	Geplant ist, einen historischen Hörsaal auf dem Gelände der Charité (Campus Mitte) zu einem neuen Besucherzentrum auszubauen, in welchem auch die Auseinandersetzung mit Fragen des Kolonialismus thematisiert werden wird.	Charité Campus Mitte
	Human Remains	Fortführung des proaktiven Umgangs mit Human Remains	
	Der Anfang war eine feine Verschiebung in der Grundeinstellung der Ärzte	Dauerausstellung zum Umgang mit Human Remains	Psychiatrische und Nervenlinik der Charité
	GeDenkOrt.Charite – Wissenschaft in Verantwortung	Projekt	Charité-Vorstand
	Der Anfang war eine feine Verschiebung in der Grundeinstellung der Ärzte	Publikation des Ausstellungskatalogs (im Februar 20 in deutscher und englischer Sprache erschienen)	Judith Hahn (Hg.)

ANLAGE 5

Kooperationen der Berliner Hochschulen mit Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in den ehemaligen deutschen Kolonien
Stand: 25.05.2020

Hochschule	Kooperationspartner	Fachbereich/Einrichtung
Freie Universität Berlin	Université de Dschang	Physik
	University of Namibia	Zentral u. Veterinärmedizin
Evangelische Hochschule Berlin	University of Namibia	Nursing/Nursing Management
Charité - Universitätsmedizin Berlin	Université Evangélique du Cameroun und Hôpital Protestant de Mbouo	Medizin
	University Teaching Hospital of Butare, University of Ruanda	Medizin
	University Teaching Hospital of Butare, University of Ruanda	Medizin
	University Teaching Hospital of Butare, University of Ruanda	Medizin
	Rwanda Biomedical Centre, Kigali, Rwanda	Medizin
	Ifakara Health Institut, Tansania	Medizin
	Bombo Regional Hospital, Tansania	Medizin
	Namibia	Geschichte der Medizin
Technische Universität Berlin	Etosha Ecological Institute (EEI)	Klimatologie
	City of Windhoek Water Engineering Department	Instituts für Technischen Umweltschutz
	University of Namibia	Softwaretechnik
	University of Lagos	Entwerfen und internationale Urbanistik - Habitat Unit
	University of Ilorin	Explorationsgeologie
	Obafemi Awolowo University	Mess- und Regelungstechnik
	University of Ibadan	Nachhaltiger Städtebau und Stadtentwicklung
	Obafemi Awolowo University	Nachhaltiger Städtebau und Stadtentwicklung
	Federal University of Technology, Akure	Nachhaltiger Städtebau und Stadtentwicklung
	Federal University of Technology	Nanostrukturierte Biomaterialien, Institut für Chemie
	Université Protestante d'Afrique Central	Arbeitslehre / Technik und Partizipation
	Centre Technique de Maroua	Arbeitslehre / Technik und Partizipation
	Université de Dschang	Kunstgeschichte der Moderne
	Université, Yaoundé und Nationalmuseum in Yaoundé	Kunstgeschichte der Moderne
	Université de Dschang	Ingenieurgeologie
	Université de Dschang	Maschinen- und Energieanlagentechnik
	University of Rwanda	Landschaftarchitektur/Freiraumplanung
	UN Habitat, Urban Basic Service	Landschaftarchitektur/Freiraumplanung
	City of Kigali / One Stop Center	Landschaftarchitektur/Freiraumplanung
	University of Rwanda	Institut für Energietechnik, Exergiebasierte Methoden für kältetechnische Systeme
	University of Rwanda	Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik
	University of Rwanda	Logistik
	Ardhi University	Entwerfen und internationale Urbanistik - Habitat Unit
	National Institute of Transport	Logistik
	University of Dar es Salaam	Logistik
	University of Dar es Salaam	Kontinuumsmechanik und Materialtheorie
	University of Dar es Salaam	Maschinen- und Energieanlagentechnik
	Mavuno Projekt/Ingenieure ohne Grenzen	Bodenkunde

Nicht aufgelistete Hochschulen meldeten Fehlanzeige oder konnten aufgrund der Pandemie-Beschränkungen nicht fristgerecht und/oder nur unvollständig zuliefern.